

Hochzeitsplanung

Beitrag von „qchn“ vom 17. Oktober 2022 20:45

ich muss zugeben, bis vor wenigen Jahren hätte ich sehr laut ins TZ-Verurteilen-Horn geblasen, weil u.a. die sind irgendwie keine vollständigen Mitglieder des Kollegiums, kriegen trotz unteilbarer Aufgaben viel zu wenig raus, müssen wegen ihrer Pension aufpassen etc. pp. Und auf einmal habe ich Kinder und finde sie wirklich unfassbar niedlich und denke mir, wie ungerne ich in den ersten Lebensjahren auf sie verzichten möchte (ohne ihnen natürlich das soziale Erleben zu nehmen). und während ich vorher die Erwerbstätigkeit der Frau aus feministischer Perspektive gutgeheißen habe, ärgere ich mich jetzt über den verdammten Kapitalismus, der es echt geschafft hat, mit ein Familienmodell, in denen beide Eltern VZ arbeiten gehen, als emanzipatorisch zu verkaufen. Hab jedenfalls auf der einen Seite ne Fortbildung zur Beamtenversorgung besucht, nen Beratungstermin bei der Rentenversicherung gemacht und mein Depot umgeschichtet und auf der anderen Seite überlegt, was ich eigentlich brauche und glaube, meinen Kindern bieten zu müssen. dabei ist mir aufgefallen, dass ich - aus meiner Sicht - allein gar nicht so schlecht dastehe und mir gut ein paar Jahre TZ leisten kann. Allerdings finde ich TZ-Arbeit wirklich sehr nervig. Mal gucken, wie lange ich das mitmache.